



MARKTGEMEINDE

Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Gemeinde-
Nachrichten



*Der Sommer ist da!
Kühlen Sie sich am
Badesee Trasdorf ab!*

Seite 4 - 5

**Neuigkeiten aus
der Gemeinde**

Seite 9

**Atzenbrugg
ist Natur im Gar-
ten Gemeinde**

Seite 18

**Landjugend
Bronze für Baumlehr-
pfad**

Inhaltsverzeichnis:

Aktuelles.....ab Seite 4
Aus dem Gemeindeamt.....ab Seite 6
Umwelt & Leben.....ab Seite 8
Bau & Planungen.....ab Seite 14
Was war los?.....ab Seite 15
Vereinsleben & Wirtschaft.....ab Seite 16



8 **Bäume für Badegäste Schattenspender**



16 **Feuerwehrtaucher reinigen Badesee**



4 **Barrierefreiheit für Schloss Atzenbrugg**



14 **Radwegausbau Gemeindeübergreifendes Projekt**



*Wir wünschen
schöne Sommerferien!*



Werte Gemeindebürgerinnen, werte Gemeindebürger, liebe Jugend und Kinder!



Gemeinsam Ziele und Visionen zu definieren und in kleinen Schritten umzusetzen zum Wohl unserer Gemeinde, das liegt mir am Herzen. Ebenso Bürgerinformationsabende, welche bis dato leider nicht möglich waren.

Obwohl ich mich wiederhole, möchte ich mich nochmals bei allen Helfern unserer Teststraßen bedanken, beide Teststraßen werden nach wie vor sehr gut angenommen - überhaupt an den Freitagen. Ich denke, dass aufgrund der hohen Durchimpftrate dies über den Sommer ruhiger werden wird und wir bald auf eine Teststraße zurückgehen können.

Immer wieder kommen Beschwerden wegen Fahrgeschwindigkeitsübertretungen, bitte nehmen Sie Rücksicht. Wenn Anrainer sich nicht an das Tempolimit halten, warum soll man es dann von anderen einfordern können? Die gelben Reflektorentafeln, bei den Schutzwegen sollen die Autofahrer sensibilisieren, diese Idee kam von GGR Keiblinger Rainer. Die Rabatte in den neuen Straßen sollen auch zur Temporeduktion beitragen. Danke an GGR Mandl Karl, für das Engagement und die Zeit, um mit den Anrainern zu reden und diesbezüglich alles abzuklären. Denn Informationen führen oftmals zu Verständnis. Trotzdem muss man bedenken, dass unsere Landwirte auch ungehindert zu ihren Äckern zum Bewirtschaften gelangen müssen.

Ich möchte mich bei den Verschönerungsvereinen, bei engagierten Bürgern bedanken, welche immer für unsere Ortsbildpflege unentgeltlich da sind, viele Reparaturarbeiten und die Betreuung übernehmen.

Auch GGR Mandl Edith und GGR Wieshammer-Zivkovic Michael sind immer um unser Ortsbild bemüht und ständig auf der Suche nach Plätzen für neue Bäume und Baumpaten. Manche nennen diese Aktionen Facelifting, wir nennen es Steigerung der Lebensqualität und des Wohlfühlens.

Die Feldwege-Sanierung wird jährlich mit dem Team um GGR Bandion Josef gemacht. Viel

Arbeit, welche oftmals nicht bemerkt wird. Danke an unsere Bauern, welche das immer wieder durchführen. Die von manchen Radfahrern gewünschte Asphaltierung der Feldwege würde wieder eine Flächenversiegelung und immense Kosten bedeuten.

Ich möchte mich bei GGR Edith Mandl der Geschäftsführerin der Schloss GmbH für die gute Zusammenarbeit mit dem Land NÖ und ihre unermüdlichen Bemühungen um unser Schloss Atzenbrugg bedanken. Ihr ist es zu verdanken, dass wir als Dauerleihgabe ein „Bösendorfer“ Klavier für die Schubertiaden zur Verfügung gestellt bekommen.



Ich freue mich, dass wir ab Herbst, im Kindergarten eine provisorische 7. Gruppe bewilligt bekamen und so bis zur neuen Kindergartenöffnung genug freie Plätze für unsere Kinder haben. Danke an GGR Wallner Birgit, dass da so schnell gehandelt wurde.

Der Sommer steht vor der Tür. Allen Kindern, Jugendlichen und Eltern möchte ich eine erholsame Ferienzeit wünschen.

Herzliche Gratulation an alle Maturanten und Schulabgänger. Alles Gute für die Jobsuche oder für den weiteren Studienweg, ihr habt in einer besonderen Zeit unglaubliches geleistet. Ich wünsche Ihnen/Euch eine schöne und erholsame Ferien- und Urlaubszeit, bleiben Sie gesund.

Beate Jilch

Überraschung für Pfarrer

Foto: Knöpfli



Bei der Sonntagsmesse – musikalisch vom Kirchenchorensemble unter Jakob Pollerus gestaltet - wurde Pfarrer Robert Wajda mit Glückwünschen zu seinem 20-jährigen Priesterjubiläum überrascht. Robert Wajda wurde 1975 in Polen geboren und erhielt am 19.5.2001 in Kalwaria Zebrzydowska seine Priesterweihe. Nach Stationen in Deutschland und Kärnten betreut er neben der Pfarre in Heiligeneich auch die Pfarre

Heiligenkreuz-Gutenbrunn.

Als Gratulanten mit Geschenken stellten sich der Pfarrgemeinderat mit Ernst Prix und Otilie Schmatz ein. Bürgermeisterin Beate Jilch und Vizebürgermeister Franz Buchberger überbrachten eine Atzenbrugger Sachertorte und Altpfarrer Richard Jindra gratulierte sogar in polnischer Sprache.

Vor der Kirche spielte ein Ensemble der Blasmusik Heiligeneich unter Obmann Markus Haferl für den Pfarrer auf und zum Mittagstisch wurde er von Pfarrsekretärin Sylvia Hauber nach Bärndorf eingeladen.

Am Foto: Ernst Prix, Otilie Schmatz, Robert Wajda, Beate Jilch, Franz Buchberger und die Ministranten Leoni Serloth, Laurent Fischer und Tabea Hackl.

Barrierefreiheit für Schloss Atzenbrugg geplant



Gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt wurde nach einer Möglichkeit gesucht, wie auch gehbehinderte Personen unser Schubertschloss besuchen können. Dies ist besonders im Hinblick auf die geplanten Neugestaltung des Museums „Franz Schubert und sein Freundeskreis“ von großer Bedeutung. „Auch für den Konzertbesuch ist die Barrierefreiheit ein absolutes Muss!“, erläutert die Geschäftsführerin Edith Mandl: „Gerade in einem denkmalgeschützten Gebäude, wie unserem Schloss ist so ein Eingriff natürlich sehr sensibel und muss bis ins kleinste Detail mit den Experten des Bundesdenkmalamtes abgestimmt werden.“ Die Ausstellungskuratorin Agnes Brandtner führte die interessierte Gruppe durch das Schloss und erläuterte in Grundzügen die geplanten Planungsschritte.

Mir liegt die Kultur und Franz Schubert ganz besonders am Herzen. Als Bürgermeisterin muss ich natürlich auch die Gemeindefinanzen im Auge behalten, jedoch sollte sich die Museums-gestaltung nun an die moderne Zeit anpassen und so ein breiteres Publikum ansprechen.“ so die Bürgermeisterin Beate Jilch.



Im Bild: Bgm. Beate Jilch, Schloss Geschäftsführerin Annemarie Egretzberger, Helene Meiseneder vom Bundesdenkmalamt, Birgit Wallner, Schloss Geschäftsführerin Edith Mandl, Präsident Felix Mayrhofer-Grünbühel vom Komitee und Ausstellungskuratorin Agnes Brandtner

TIPP:

Die erste Schubertiade der heurigen Saison war am 5. Juni und ein voller Erfolg. Nächsten Konzerte: Samstag, 19. Juni & Sonntag, 20. Juni es steht ein Wochenende mit Kammersänger Robert Holl am Programm. Nähere Informationen und Kartenreservierungen auf www.atzenbrugg.at bzw. auf www.schubertiaden-atzenbrugg.at



Polizei Atzenbrugg ermittelt

Immer wieder kommt es leider zu Vandalismus an den liebevoll errichteten und gepflegten Bankerln und Beschriftungen. Lange Zeit wurden die Dinge hingenommen und mit etwas Ärger wieder repariert, wie das Wellenbankerl an der Perschling, das ein „Möchtegernobelix“ aus der Verankerung riss oder eine Bücherbox, die von einem Scherzbold mit Dosen und Müll gefüllt wurde. Dann wurden 2 Bankerl, eines im Perschlingtal und eines in Trasdorf gestohlen (im Vorjahr sind in Trasdorf übrigens 2 Bankerl in der Nähe des Föhrensees verschwunden). Das Fass zum Überlaufen brachte nun ein Vandalenakt am Baumlehrpfad, wo Hinweistafeln heruntergerissen und in den Graben geworfen wurden.

Jetzt wurde Anzeige erstattet und die Polizei ermittelt. Sachdienliche Hinweise sind erbeten. Wenn sie etwas beobachten, dann melden Sie sich auf der Gemeinde oder bei der Polizei – langsam ist es nämlich nicht mehr nur eine Kleinigkeit!

Die Bankerl und Wege werden von Freiwilligen gemäht und instandgehalten, gereinigt und gestrichen – damit wir alle in unserer Freizeit schöne Plätze und Wege zur Verfügung haben....

Dennoch gibt es auch positive Nachrichten:
-das Bankerl von Markus und Monika Kietreiber wurde mit Jahreszeitenfotos von Rudi Mörkl restauriert und steht jetzt (hoffentlich) sicher vor dem Wohlfühlraum in Heiligeneich.

-In Weinzierl hat die Straßenverwaltung im Vorjahr eine Stützmauer zur Sicherung der Straße gebaut – heuer erfreut uns dort eine Pracht aus Mohnblumen und anderen Blüten.

-Vor 2 Jahren haben wir kleine Sackerl mit Margeritensamen verteilt – ich hab drei dieser Sackerl auf der Wiese hinter dem Haus ausgestreut und heuer überraschte mich der Frühling mit einer tollen Blütenpracht – manchmal braucht die Natur einfach etwas Zeit.

-Und dass man die öffentlichen Einrichtungen auch anders nutzen kann, das möchten wir Ihnen mit einem Bild der fröhlichen Menschen am Baumlehrpfad zeigen.

Lassen wir uns nicht unterkriegen und helfen wir weiter gemeinsam zusammen für unsere schöne Gemeinde! Hans Sprengnagel baut für Trasdorf ein neues Bankerl und wir werden die Schäden wieder reparieren ... UND VIELLEICHT können wir ja, die etwas fehlgeleiteten Energien der Vandalen, irgendwann in eine positive Richtung lenken.

Für die Gesunde Gemeinde Atzenbrugg
Edith Mandl



Alles neu im Rechnungsabschluss 2020

Mit dem Rechnungsabschluss 2020 kommt erstmals die neue Rechnungslegungsverordnung (VRV 2015) mit ihrem sogenannten „Drei-Komponenten-System“ - einer Finanzierungs-, Ergebnis- und Vermögensrechnung - zur Anwendung, welche sich an der doppelten Buchhaltung orientiert und u.a. eine Bewertung aller Vermögensgegenstände der Gemeinde notwendig machte.

Per Ende 2020 wurde für alle Grundstücke, Gebäude, Beteiligungen, Forderungen etc. der Marktgemeinde Atzenbrugg ein Wert von EUR 33,8 Mio. ermittelt. Abzüglich der Investitionszuschüsse und der Finanzschulden ergibt sich ein Nettovermögen von EUR 23 Mio.

Der Rechnungsabschluss weist im Finanzierungshaushalt inkl. der durchlaufenden Gebahrung Gesamteinnahmen von rd. EUR 8,9 Mio. und Ausgaben von ca. EUR 8,5 Mio. aus, so dass sich am Jahresende ein Stand von EUR 376.993,45 an liquiden Mitteln ergibt.

In diesen Summen enthalten sind Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit über EUR 2,4 Mio.

Wesentliche Investitionen 2020

• Straßenbau	296 243,- €
• Güterwegebau	8 329,- €
• Wasserversorgung Erweiter.	161 508,- €
• Abwasserbeseitigung Erweiter.	507 568,- €
• Grundbesitz An- und Verkauf	5 600,- €
• Straßenbeleuchtung - öffentl.	242 837,- €
• Hangwasserschutz	167 189,- €
• Spielplatz Heiligeneich	6 175,- €
• Bau- und Wirtschaftshof	929 026,- €
• Sonstige Investitionen	116 505,- €

Investitionstätigkeit 2020 **2 434 804,-€**

Die großen Bauvorhaben

Größtes Projekt des Jahres 2020 waren die Fertigstellung des Bau- und Wirtschaftshofes auf dem Gelände der alten Kläranlage, die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung in weiten Teilen des Gemeindegebietes, die Erweiterung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes sowie der Straßenbau waren weitere Investitionen.

Die Gemeindeabgaben

Die Einnahmen bei den ausschließlichen Gemeindeabgaben betragen EUR 1,78 Mio.; das Plus von EUR 0,3 Mio. zu 2019 stammt im Wesentlichen aus höheren Anschließungsbeiträgen.

Gemeindeabgaben RA 2020

• Grundsteuer A+B	227 725,- €
• Kommunalsteuer	543 204,- €
• Anschließungsbeiträge	930 307,- €
• andere	79 565,- €
Summe	1 780 801,- €

Die Ertragsanteile

Die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Steuereinnahmen betragen im Jahr 2020 ca. EUR 2,36 Mio. (COVID-bedingt ein Rückgang zum VJ um rd. 150.000). Die größten Ausgabenpositionen in der laufenden Finanzgebahrung waren die Sozialhilfeumlage mit EUR 386.089,139 und der NÖ Krankenanstaltensprengelbeitrag (NÖKAS) mit EUR 748.305,81

Der Rechnungsabschluss 2020 wurde auf der Homepage der Marktgemeinde Atzenbrugg veröffentlicht und kann auch auf offenerhaushalt.at eingesehen werden.

Aktuelles vom Ausschuss

„Kanal, Wasserleitung, öffentliche Ordnung, öffentliche Beleuchtung“

Mit besonderer Freude kann ich berichten, dass unser Mobilitätsbeauftragter GR Joachim Egretberger auch den 1. Fußverkehrs-Lehrgang absolviert hat und somit einer der ersten 23 kommunalen Fußgängerbeauftragten in ganz Österreich ist! (siehe weiteren Bericht in der Zeitung).

Im Bereich der Verkehrssicherheit sollen auch die Fußgängerübergänge mit einer doppelten Kennzeichnung rechts und links von der Fahrbahn und mit hinterlegten gelben Tafeln versehen werden.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung ist die Umstellung auf die neue hellere und sichere LED-

Beleuchtung bis auf die Ortschaften im Perschlingtal erfolgreich abgeschlossen.

Im Bereich Wasser, Kanal und Kläranlage ist das Netz funktionsfähig und wird laufend gewartet sowie modernisiert. Zu hoffen ist, dass der Anschluss an die zentrale Wasserversorgung auch von bisher säumigen Gemeindegemeinden erfolgen wird.

GGR Rainer Keiblinger



Aus der Gemeinderatssitzung:

Ziesel in Trasdorf. Dem gesamten Gemeinderat ist bewusst, dass die Ziesel auf der sogenannten „Roten Liste“ sind und als stark gefährdete Lebewesen gelten. Deshalb hat GGR Michael Wieshammer-Zivkovic diesbezüglich auch Kontakt zum Land NÖ und zur BH Tulln aufgenommen. Auch bei der Baumpflanzaktion am Badesee Trasdorf wurde darauf geachtet, dass kein Ziesel zu Schaden kommt. Geplant ist auch die Aufstellung von Zieselwarntafel in diesem Areal. Diese wurden von der Gemeinde schon angekauft. Baumaßnahmen, welche in diesem Areal stattfinden, müssen mit der BH-Tulln und dem Land NÖ abgeklärt werden. Entgegen jeder Behauptung wurde bei der Marktgemeinde Atzenbrugg bis dato noch kein Bauvorhaben eingereicht oder gar genehmigt.

Geschwindigkeitsüberschreitungen sind nicht nur am Föhrensee ein großes Thema. Hier liegt eine 30er Beschränkung vor und trotzdem halten sich viele nicht an diese Verordnung. Leider auch Anrainer nicht. Gespräche mit der Polizei Atzenbrugg gab es schon mehrmals, auch Messungen der Geschwindigkeit mit dem mobilen Messgerät. Kostenvoranschläge für Bodenschwellen werden gerade eingeholt.

Die Beschwerde, dass verstärkt Jugendliche diese Straße als Zufahrt zum öffentlichen Badesee nutzen und für die Verschmutzung der Straßenränder zuständig sind, möchte ich nicht so stehen lassen. Die Straße am Föhrensee in Trasdorf ist eine öffentliche Straße und darf somit von allen genutzt werden. Es sind nicht nur Jugendliche, die Müll in der freien Natur entsorgen. Aber sehr viele Jugendliche engagieren sich am Umwelttag beim Müllsammeln.

Straßenbezeichnungen:

in Trasdorf:

- Bgm.-Keiblinger-Gasse – Josef Keiblinger war der letzte BGM der Gemeinde Trasdorf von 1970-1972;
- Bahnweg – dieser Vorschlag kam von Anrainern und zukünftigen Bewohnern dieses Weges;

In Heiligeneich:

- Jakobusgasse (einer unserer beiden Kirchenpatrone) diese Gasse grenzt an die Dechant-Wagner-Str. und an die Mölckgasse

Die Urnenwand am Friedhof hat nur mehr 3 Stellplätze frei, deshalb hatten wir zwei Firmen geladen, welche uns ihre Urnenstellen zeigten. Zwei Muster gab es auf der Gemeinde zur Ansicht. Die Bürgerbeteiligung war nicht groß, wahrscheinlich ist dieses Thema erst interessant, wenn man in der Situation der Entscheidung ist. Der GR hat sich auf Vorschlag der Bgm. Jilch für die Urnenstelle der FA Grabkult entschieden. Hier werden 10 Urnenstellen angekauft und bei unserem Friedhof in Heiligeneich fix fertig zum Weiterverkauf installiert. Verkaufspreis 1.800 Euro pro Urnenstelle inkl. Vase und Laterne.



Glasfaserausbau bis zur Haustür, VBgm. Franz Buchberger ist mit dem Land NÖ bereits in Kontakt, ein Termin für eine Fachberatung wurde bereits vereinbart, weitere Infos folgen.

Jahresabschluss KommReal:

die KommReal wird jährlich vom Wirtschaftssteuerbüro- HHP Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft.

Die KommReal arbeitet entsprechend ihrem Auftrag sehr gut und es konnten 200.000 Euro Gewinnausschüttung an die Gemeinde vereinbart werden.



Bäume als Schattenspender für die Badegäste am Badesee Trasdorf gepflanzt



Am Samstag vor dem Pfingstwochenende wurden am Badesee Trasdorf sieben Trauerweiden gepflanzt, um den Badegästen an heißen Tagen etwas Schatten zu spenden. Die Bäume wurden mit Pflanzstöcken gut festgebunden um dem Wind standzuhalten und müssen im ersten Jahr regelmäßig gepflegt und gegossen werden.

„Schattenbäume sind vor allem für Familien mit Kleinkindern wichtig!“
freut sich Badeseeverantwortlicher Vizebgm. Franz Buchberger über die gelungene Aktion.



... einfach dankbar!



Insektenhotel auf der Blumenwiese am Bauhof

Auf persönliche Initiative von Josef Gutscher entstand ein Heim für Insekten für den Bauhof. In seiner Freizeit hat er das am Bild ersichtliche Insektenhotel gebaut und natürlich sofort aufgestellt.

„Wir freuen uns auf die Entwicklung der Blumenwiese und werden noch einige Bienen-Nährgehölze zu den schon vorhandenen setzen“, meinte Bürgermeisterin Beate Jilch.

Die Pflanzung von Insekten-Nährgehölzen wurde von GGR Edith Mandl gestartet. „Wir werden weitere sehr früh blühende Sträucher, wie Kätzchenweide, Hartriegel (Dirndlstrauch) und Winter-Heckenkirsche aber auch Steppenkirsche und andere etwas später blühende Sträucher pflanzen“, so Umweltgemeinderat Michael Wieshammer-Zivkovic.



Die Freude der Anwesenden, BGMin Beate Jilch, UGR Michael Wieshammer-Zivkovic, GGR Edith Mandl und Josef Gutscher über einen guten Start in einen insektenfreundlichen Frühling ist nicht zu übersehen.



Atzenbrugg ist neue „Natur im Garten“ Gemeinde

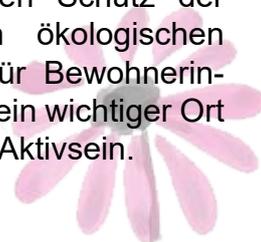
Landesrat Martin Eichinger: „Durch den Beschluss ‚Natur im Garten‘ Gemeinde zu werden, fördert Atzenbrugg attraktive Grünflächen und macht die Gemeinde für ihre Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter.“

Durch den Gemeinderatsbeschluss bestätigt die Gemeinde, dass die öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“

Kriterien ohne chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie ohne Torf gepflegt werden. Zudem legt Atzenbrugg Wert auf die ökologische Gestaltung der gemeindeeigenen Grünflächen und die Förderung der Artenvielfalt. „Dank des Engagements der Gemeinden und Hobbygärtner ist Niederösterreich das ökologische Gartenland Nummer eins in Europa“, so Landesrat Martin Eichinger.



Aktuell verzichten 437 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume auf den Einsatz von chemisch synthetischen Düngemitteln und Pestiziden sowie auf Torf. 8 von 9 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünräume und den Schutz der Artenvielfalt. Denn ökologischen Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und Aktivsein.





Eine 7. Gruppe KUNTERBUNT in unseren Kindergarten!

Im Kindergartenjahr 2022/2023 ist die Eröffnung unseres zweiten Kindergartens in Atzenbrugg-Heiligeneich geplant. Wir versuchen, den Bau möglichst rasch umzusetzen, um die Betreuung aller Kinder sicher zu stellen. Trotzdem haben uns die zahlreichen Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2021/2022 vor die Situation gestellt, einige Kinder auf eine vorläufige Warteliste setzen zu müssen. Da es uns aber ein großes Anliegen ist, die Betreuung aller Kinder sicher zu stellen, haben wir uns intensiv darum bemüht, eine Lösung zu finden.

Wir dürfen Sie daher darüber informieren, dass im Kindergartenjahr 2021/22 eine provisorische Gruppe im bestehenden Kindergarten eröffnet wird.

Zu den bestehenden 6 Farbkleckschen in den Farben Blau, Orange, Grün, Gelb, Rot und Lila wird sich eine Gruppe „Kunterbunt“ dazugesellen. Als Räumlichkeit wird der „Multifunktionale Raum“ neben dem Bewegungsraum 2 für die Kinder, nach den geltenden Vorgaben, umgestaltet.

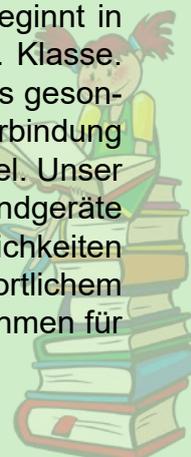
Wir freuen uns, dass uns das Land NÖ auch hierbei eine große Unterstützung ist und wir auch im kommenden Kindergartenjahr wieder gute Voraussetzungen für Familien in unserer Gemeinde schaffen.



Digitale Schule MS Atzenbrugg-Heiligeneich

Die Digitalisierung hat Einzug in all unsere Lebensbereiche gefunden. Wir von der MS Atzenbrugg-Heiligeneich haben großes Interesse an der Weiterentwicklung und dem Qualitätsausbau unserer Schule. Die Digitalisierung der Schule bildet die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Seit 2013 führen wir an unserer Schule pro Jahrgang jeweils eine Klasse mit dem Einsatz von Tablets. Dadurch konnten wir Erfahrungswerte in diesen Schwerpunktklassen sammeln und weiterentwickeln. Aufgrund der Digitalisierungsoffensive ab dem Schuljahr 2021/22 erhalten alle Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen der MS Atzenbrugg-Heiligeneich Tablets. Die mobilen Endgeräte bleiben gegen Entrichtung eines privaten Nutzungsbeitrags bei den Schülerinnen und Schülern. Während auch weiterhin in jedem Jahrgang eine Klasse mit intensiver Tabletnutzung geführt wird, wird in den anderen Klassen ebenfalls das Tablet eingesetzt, um Lerninhalte zu erarbeiten, zu festigen, zu üben und zu wiederholen. Verschiedene Apps und die Lernplattform Teams ermöglichen das Lernen sowohl in einem individuellen Lerntempo als auch in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Dadurch können die Inhalte auf

die einzelnen Schüler abgestimmt werden, um sie damit optimal zu fördern und zu fordern. Der Einsatz des Tablets beginnt in der 1. Klasse und steigert sich schrittweise bis zur 4. Klasse. Der Umgang mit digitalen Medien wird bei uns nicht als gesonderter Bereich gesehen, sondern als eine optimale Verbindung analoger und digitaler Ressourcen und Unterrichtsmittel. Unser Ziel ist das Lernen MIT, VON und ÜBER die digitalen Endgeräte (Safer Internet, kritischer Umgang mit Quellen, Möglichkeiten und Grenzen von Plattformen, usw.). Mit eigenverantwortlichem und individualisiertem Lernen ermöglichen wir den Rahmen für interaktives Arbeiten und Methodenvielfalt.



Buch traf Walkingstöcke

Lesewanderung/ Die erste Veranstaltung der Gemeindebücherei Atzenbrugg führte über grüne Wiesen zu den Leseboxen.

Bei der Lesewanderung legten Jana Sämann, Waltraud Waldner, Susanne Haidegger und Elli eine Rast beim Baumlehrpfad ein und lauschten einer kleinen Lesung.

Die umsichtige und rührige Büchereileiterin Susanne Haidegger plant seit dem Bestehen der Bücherei in Heiligeneich besondere Veranstaltungen, doch leider musste alles bisher Angekündigte wegen Corona abgesagt werden. Diesmal hat es geklappt, der Termin „Buch trifft Walkingstöcke“ fand statt. Mit vier Büchern im Rucksack wanderten die Teilnehmer auf den gut ausgeschilderten Atzenbrunner Wanderwegen zum Baumlehrpfad und danach zum Hoad. Bei jeder Station las Susanne Haidegger spannende Texte aus Büchern vor und zeigte Bücher, die in den Leseboxen entlang des Wanderweges deponiert sind.

Die Bücherei ist übersichtlich und gut sortiert. Über Neuzugänge kann man sich online informieren und auch reservieren. Und natürlich ist bereits die nächste Veranstaltung geplant: Am Donnerstag, 6. Juni, um 10 Uhr, treffen sich die Bücherzwerge mit ihren Eltern in der Bücherei. Dabei soll auch Zeit zum gegenseitigen Austausch bleiben.

Die Regenbogenfahne

Sie gilt als Zeichen der Verbundenheit, der Solidarität und der Akzeptanz aller Menschen, unterschiedlicher sexuellen Orientierungen und Formen von Identitäten. Sie ist ein Zeichen von Weltoffenheit und ein klares Bekenntnis gegen Diskriminierung.

So unterschiedlich die Farben des Regenbogens auch sind, so unterschiedlich sind auch wir Menschen – auch wir hier im Gemeinderat. Bei einer Farbe allein können wir nicht von einem Regenbogen sprechen, nur die Vielfaltigkeit und die Harmonie untereinander macht dieses einzigartige Naturschauspiel aus. Nehmen wir uns dieses als Vorbild, dass wir trotz unterschiedlicher Auffassung und Meinung ein **Gemeinsam** verfolgen. Setzen wir jetzt gemeinsam ein Zeichen der Verbundenheit.



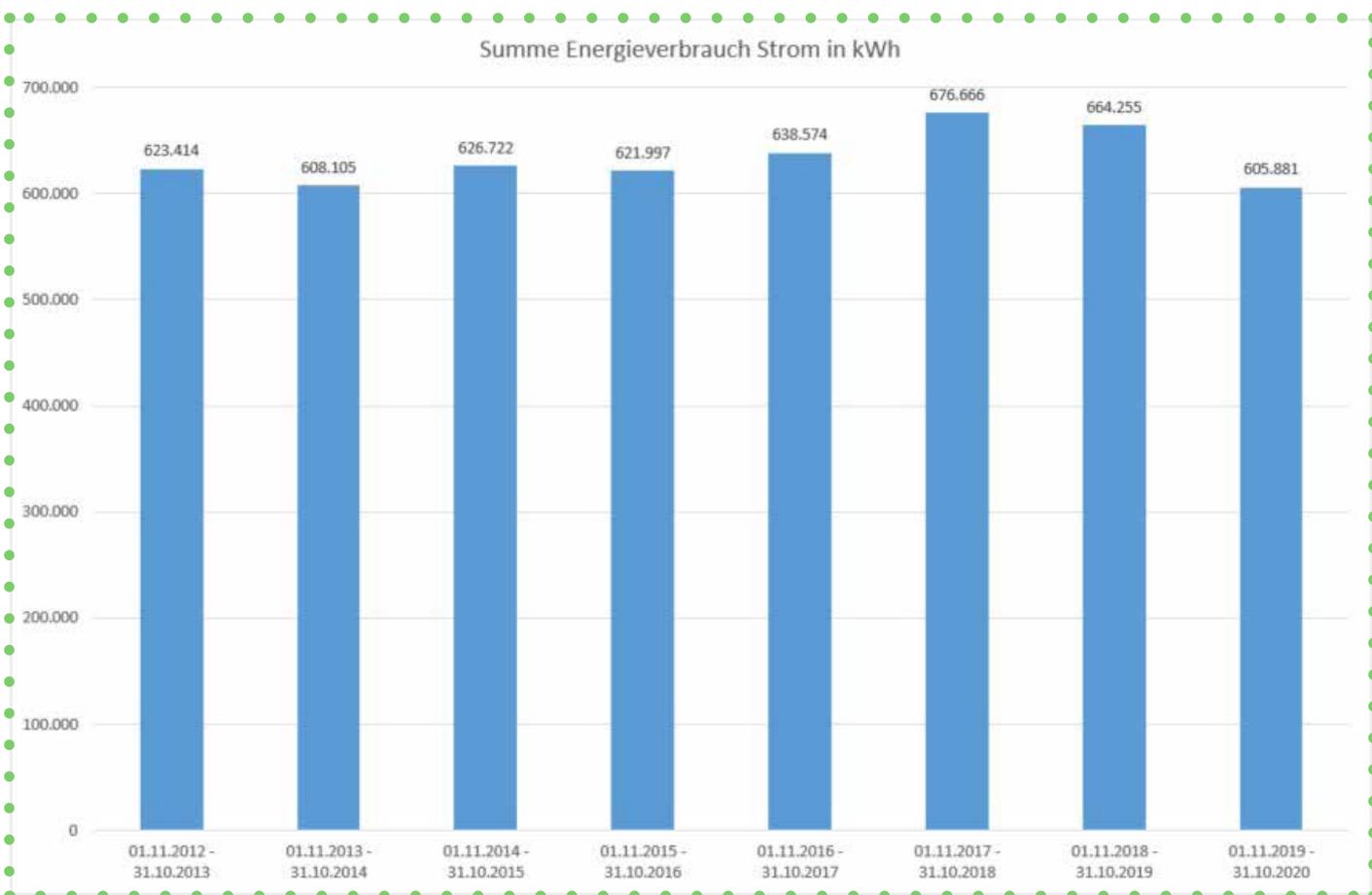


Neuer Energiebericht 2020

Das Niederösterreichische Energieeffizienzgesetz sieht vor, dass die Gemeinden im Thema Energieeffizienz eine Vorbildfunktion für ihre Bewohner einnehmen. Unterstützen soll hierbei der Energiebeauftragte. Nach meiner Schulung 2020 begann ich mit viel Elan und den bekannten Hürden des letzten Jahres mit dem Sammeln und der Aufnahme von Daten und Gesprächen mit Verantwortlichen.

Dies alles führte zum Energiebericht, in welchem sowohl eine Auswertung der alten Werte, als auch Entscheidungshilfen zur Energieeinsparung in der Gemeinde niedergeschrieben sind. Weiters werden damit getroffene Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit überprüft und damit können in Zukunft weitere Maßnahmen abgeleitet werden.

Die Verbrauchsentwicklung der letzten Jahre ist im Großteil als rückläufig anzusehen. Durch unterschiedliche Maßnahmen ist dies durchgängig nachvollziehbar. Der Stromverbrauch im öffentlichen Bereich der letzten acht Jahre zeigt, dass sich trotz des Anstiegs der Einwohnerzahl nach einem kurzen Anstieg wegen Umbaumaßnahmen, eine Trendumkehr stattgefunden hat. Dies zeigt, dass die Sanierungsmaßnahmen und Energiesparkonzepte der letzten Jahre ein Schritt in die richtige Richtung sind.



Man kann im langjährigen elektrischen Verbrauch der Gebäude feststellen, dass sich die Sanierungsmaßnahmen an diversen Gebäudeteilen und die Umstellung auf stromsparende Geräte und Verbraucher positiv ausgewirkt haben.



.....
*... neunfach
 lebenswert!*



Durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtungen auf LED-Leuchtmittel sieht man bei den bereits erneuerten Bereichen einen eindeutigen Rückgang im Verbrauch trotz stetig steigender Lichtpunkte. Es sind nur mehr 110 Lichtpunkte im Perschlingtal von derzeit 1.141 in der Gemeinde zur Umrüstung offen.

Im Jahr 2020 wurde im Bauhof eine Photovoltaik-Anlage installiert, welche bereits für die Pumpstation und die dort eingerichteten Geräte den Strom zur Verfügung stellt. Weiters wurden Gespräche mit externen Anbietern geführt, um eine großflächige Anlage auf Freiflächen zu errichten. Eine Ausschreibung und ein Vergleich der Angebote mittels Bewertungssystem wird derzeit durchgeführt. Über mögliche Photovoltaik-Dachflächen auf öffentlichen Gebäuden wurde in einigen gemeinsamen Sitzungen diskutiert. Eine Neuprüfung der Möglichkeiten beim Kindergarten und eine genaue Lageprüfung bei der NMS bzw. Volksschule sind gerade angedacht.

Ich möchte mich auf diesem Weg auch bei den Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeitern bedanken für Ihre Unterstützung bei meinen Fragen und die korrekte und zuverlässige Arbeit in diesen Belangen.

**Energiebeauftragter der
Marktgemeinde Atzenbrugg
Ludwig Sass**





Gemeindeübergreifendes Projekt der Marktgemeinde Atzenbrugg mit der Marktgemeinde Zwentendorf

Es fanden erste Vorgespräche mit der Marktgemeinde Zwentendorf bezüglich eines gemeinsamen Radweges Atzenbrugg- Zwentendorf statt. Diese Idee kam schon vor mehr als 10 Jahren von Anton Müllner und dieser wurde auch beim Vorgespräch eingeladen. Gerade jetzt, durch Corona verstärkt, nimmt der Radverkehr immer stärker zu.

Alltagsradler, aber auch Freizeitradler sind vom Straßenverkehr nicht mehr wegzudenken.

Derzeit locken sehr gute Förderaussichten vom Land NÖ für den Radwegeausbau und somit auch für die Sicherheit der Radfahrer.

Für die Marktgemeinde Zwentendorf wäre die Radanbindung an den Bahnhof Moosbierbaum ein großer Gewinn, denken wir an Schüler, welche die Bahnanbindung nach St. Pölten nützen könnten. Auch weiterdenkend an die Verbindung

zum Bahnhof Tullnerfeld. Für die Marktgemeinde Atzenbrugg ist die verkehrssichere Erreichung der Naherholungsorte wie Golfplatz, Badesees Trasdorf und die Anbindung an den Donauradweg ein wichtiger Faktor, der zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Wichtig beim ersten Treffen war: gemeinsame Ziele zu definieren, Vorgangsweisen abzustimmen und sich über einen gemeinsamen Planer, der dieses Projekt begleitet, zu einigen.



Wohnungsvergabe hat begonnen

Derzeit wird in Heiligeneich von der GEDESAG das moderne Wohnprojekt „Heiligeneich II und III“ realisiert. Das im Jahre 2017 gekaufte Grundstück ist in 3 Bauabschnitte (Heiligeneich II A + B und Heiligeneich III) eingeteilt.

Im Bauabschnitt A werden 29 Wohnungen und 8 Reihenhäuser errichtet.

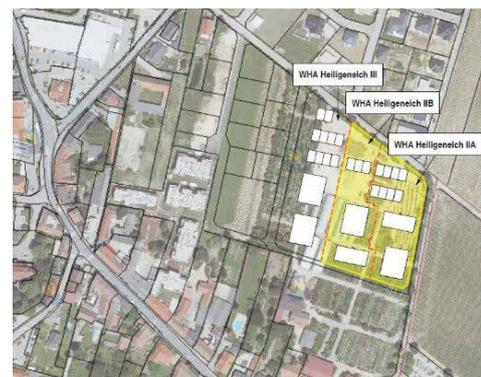
Rechtsform: Miete mit Kaufoption

Baubeginn: bereits erfolgt

Fertigstellung: voraussichtlich Frühjahr 2022

weitere Informationen unter:

<https://www.gedesag.at/objekte/detail/heiligeneich-ii-a-b>



MEIN HEIM
GEDESAG

Florianmesse im kleinen Kreis

Nachdem es aufgrund der momentanen Situation den Feuerwehren noch nicht möglich ist Veranstaltungen abzuhalten, wurde anlässlich des diesjährigen Florianitages von Pfarrer Robert Wajda eine besondere Sonntagsmesse zelebriert. Mit dabei waren die Kommandanten der drei Gemeindefeuerwehren sowie Vertreter der Marktgemeinde Atzenbrugg.

Pfarrer Wajda würdigte den Einsatz der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zum Schutz ihrer Mitmenschen. Unterabschnittskommandant Norbert Quixtner lobt im anschließenden Gespräch, dass unsere Gemeindefeuerwehren trotz Pandemie die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten.

Am Foto v.l.n.r.: Erwin Scharrer, Rainer Keiblinger, Kdt. Magdalena Draxler, Vizebgm. Franz Buchberger, Bgm. Beate Jilch, Christoph Eibensteiner, Pfarrer Robert Wajda, Marcel Meyer, Bernd Föbleitner, UA-Kdt. Norbert Quixtner, Kdt. Gerald Keiblinger



GR Joachim Egretzberger ist einer der ersten kommunalen Fußgängerbeauftragten

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum kommunalen Mobilitätsbeauftragten mit Schwerpunkt Radfahren im letzten Jahr, hat der Mobilitätsbeauftragte unserer Gemeinde Joachim Egretzberger auch den österreichweiten ersten Fußverkehrs-Lehrgang des Klimabündnis absolviert.

Immer mehr Menschen gehen zu Fuß. Zusätzliche Fußwege werden benötigt, Gefahrenstellen müssen beseitigt und die Qualität erhöht werden. Wie können Gemeinden darauf reagieren und wo sollten sie ansetzen? Antworten darauf gab das Klimabündnis Österreich beim 1. Fußverkehrs-Lehrgang. Insgesamt 23 kommunale Fußgängerbeauftragte aus acht Bundesländern wurden ausgebildet. Unter den AbsolventInnen ist auch der Mobilitätsbeauftragte Joachim Egretzberger aus der Marktgemeinde Atzenbrugg. In Form einer Projektarbeit hat er das erworbene Wissen auch gleich genutzt und in die Praxis umgesetzt, dabei befasste sich GR Egretzberger mit dem Thema „Zu Fuß durch unsere Gemeinde“: Ich bin schon immer viel zu Fuß unterwegs

gewesen, ich kenne auch die Schwierigkeiten, die meinen Großeltern das spazieren gehen schwer gemacht haben. Seit einiger Zeit habe ich auch einen Blick darauf, was junge Familien und vor allem Kinder brauchen, um wieder gerne und auch sicher die kurzen Wege alleine zu Fuß erledigen zu können. Dafür soll meine Projektarbeit einen Startschuss bilden, um mit Ihnen gemeinsam Verbesserungen zu finden. Ich freue mich auf Ihre Ideen oder Ihr Interesse an Mitarbeit und bin gerne unter mobiltaet@egretzberger.info sowie 0680-2122472 für Sie erreichbar.





NÖ Feuerwehrtaucher reinigen Badesee Trasdorf

Es ist uns schon eine liebe Tradition geworden. Am vergangenen Pfingstwochenende reinigten die NÖ Feuerwehrtaucher unter der Leitung von Werner Nacht wieder unseren Badesee.

Danke an unsere Badegäste, der Seegrund war nur mit wenigen Flaschen und Dosen verunreinigt. Etwas mehr Arbeit hatte da die Feuerwehr Trasdorf, die die angrenzenden Liegeflächen reinigte und den gesammelten Abfall entsorgte. Geradezu wehmütig sprachen die FF-Kameraden von ihren sonstigen Pfingstwochenenden; ist das doch der Termin für ihr traditionelles Feuerwehrfest.



Bild unten: BGM Beate Jilch, Ursula Dopplinger, Annika Schmidt, Werner Nacht, Veronika und Monika Schmidt, VBGM Franz Buchberger



Halten wir
gemeinsam die
Natur sauber!



Am Foto v.l.n.r.: Günther Bertagnol, Hermann Ganser, Kilian Jilch, Alexander Wieser, Ursula Dopplinger, Stefan Primer, Annika Schmidt, Werner Nacht, Dominik Stark, Monika u. Veronika Schmidt, Stellvertreter Christoph Eibensteiner, Markus Kronawetter, Kommandant Gerald Keiblinger.

Pfadfinder planen für Herbst

Ein spürbar befreiendes Gefühl war es für uns Pfadfinderführer, nach sieben Monaten Coronapause, endlich einen persönlich anwesenden Gruppenrat im Freien abzuhalten. Da wir im Juni, nach langem Warten, wieder Heimstunden bis Schulschluss abhalten dürfen, hat Karin Dopler ein eigenes COVID-Präventionskonzept für unsere Gruppe ausgearbeitet und uns darauf eingeschult. Leider müssen wir auch heuer wieder auf Grund der Situation auf Sommerlager verzichten! Das Resümee der Corona-Krise sind nicht nur die finanziellen Einbußen als Folge der abgesagten Veranstaltungen, sondern viel schwerwiegender der Mitgliederschwund bei den Kindern und Jugendlichen, was wir sehr bedauern.

Aus diesem Grund laufen die Planungen bereits auf Hochtouren, setzen voll auf den Herbst wo wir mit viel Elan und kreativen Ideen, hoffentlich Corona verschont, ins neue Pfadfinderjahr starten werden. Dazu möchten wir schon jetzt alle Kinder und Jugendlichen für die Aktivitäten einladen.

Ebenso würden wir uns auch über Erwachsene Mitglieder freuen, die Interesse haben sich zu engagieren und ehrenamtlich mit Kindern zu arbeiten. Unsere Einladung geht da auch an neu zugezogene Gemeindeglieder, eventuell welche die als Kind selbst schon irgendwo bei den Pfadis waren, mit uns Kontakt aufzunehmen.



Für nähere Infos empfehlen wir unsere Homepage <https://www.pfadi-aei.at>

**Wir haben die
passende Jacke
für Dich!**

www.passende-jacke.at




ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Bronze für den Baumlehrpfad

Am Sonntag wurde der LJ Heiligeneich der Bronze-Pokal und eine Urkunde für ihr Projektmarathon-Projekt „Eiche, Ulme, Erle – das ist Heiligeneichs Perle“ von den Landesbeiräten Jacqueline Kandler und Johannes Baumgartner im Schloss Sitzenberg-Reidling übergeben. Mit dabei war auch die Leitung des LJ Bezirk Atzenbrugg Rosa Raab und Matthias Winter, sowie GGR Mag. Edith Mandl.

Auf diesem Wege möchten wir (Landjugend Heiligeneich) uns nochmals recht herzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Sponsoren bedanken! Ohne euch wäre diese Auszeichnung nicht möglich gewesen! Es freut uns, dass unser Projekt bei den Gemeindegürgern sehr gut ankommt und zu einem neuen Treff geworden ist!

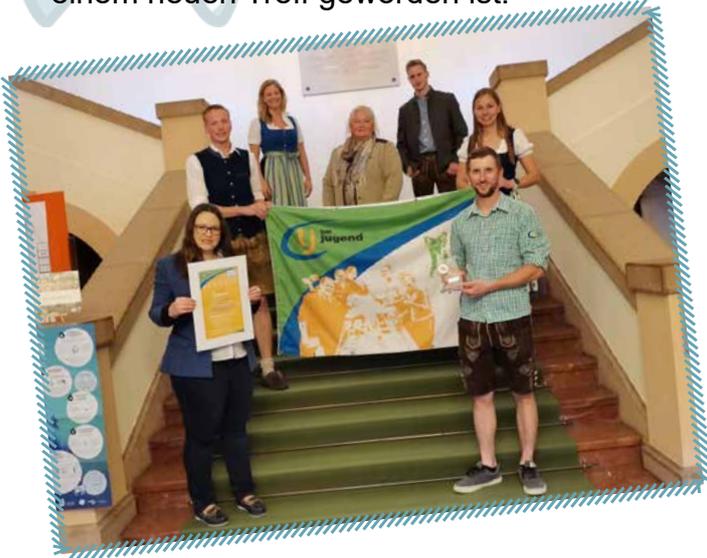


Bild: v.l.n.r.: Leiterin der LJ Heiligeneich Theresa Sanda, Landesbeirat Johannes Baumgartner, Leiterin LJ Bezirk Atzenbrugg Rosa Raab, GGR Mag. Edith Mandl, Leiter LJ Bezirk Atzenbrugg Matthias Winter, Landesbeirätin Jacqueline Kandler, Leiter LJ Heiligeneich Johannes Herzog

Am Mittwochnachmittag folgten auch Glückwünsche von Frau Bürgermeisterin Beate Jilch direkt beim Baumlehrpfad in Heiligeneich.

Bild: v.l.n.r.: Jakob Bandion, Lena Schwarz, Johannes Herzog, Frau Bürgermeisterin Beate Jilch



Grund für die Zusammenkunft war aber nicht nur dies, sondern auch ein Videodreh der Gemeinde Atzenbrugg. Für ein Imagevideo wurde die LJ Heiligeneich angesprochen, die Gemeinde zu repräsentieren. Die Idee war es, die Aussichtsplattform beim Baumlehrpfad als gemütlichen Platz zum Verweilen darzustellen. Auf diesem Wege möchten wir uns sehr herzlich bei der Familie Heigl aus Egelsee bedanken, die uns freundlicherweise eine große Heurigenplatte und zwei Flaschen Wein zur Verfügung stellte!

Bild: v.l.n.r.: Jakob Bandion, Lena Schwarz, Johannes Herzog, Frau Bürgermeisterin Beate Jilch und GGR Mag. Edith Mandl

..... *... neunfach lebenswert!*

Jahresrückblick der Jugend vom USV Atzenbrugg 2020/21



Das Jahr 2020 begann nach der ersten Welle der Corona Pandemie wie gewohnt. Ab Juli 2020 trainierten unsere Youngstars unter bestimmten Sicherheitsmaßnahmen. Der Verein konnte in die neue Saison mit fünf Jugendmannschaften starten. Die neu einberufene U7, wird von

Lorenz Weigert trainiert. Diese konnten sich auch einmal mit unserem Nachbarsverein, dem SV Zwentendorf, bei einem Turnier matchen. Insgesamt konnten 18 neue Kinder angemeldet werden. Die U9 wurde bis zum Winter von Andreas Gröbl trainiert, welche ab Jänner von Kilian Jilch und Nicolas Muck übernommen wurden. Wir begrüßen die beiden recht herzlich im Trainerteam. Die U9 konnte sich mehrmals beweisen, auch wenn manche Spiele unglücklich verloren gingen. Die U11, trainiert von Niklas Sulzer, musste sich anfangs an die neue Spielfeldgröße gewöhnen. Am Ende stand der letzte Platz zu Buche, wobei angemerkt werden muss, dass einige Spiele auf Messerschneide standen. Dennoch Gratulation zur großartigen Saison. Die U13, trainiert von Christian Lehrner und Ivan Manduric, wurden im Unteren Play Off, dritter Platz.

Gratulation zu einem sehr guten dritten Platz. In einigen Spielen konnte eindrucksvoll bewiesen werden, dass viel Potential in den Jungs steckt. Seit Herbst 2020 gibt es eine Spielgemeinschaft mit dem SV Zwentendorf. Thomas Jilch ist für die U15 zuständig, welche im Oberen Play Off den vierten Rang erzielen konnten. Von 28.5-30.5 fand ein Trainingslager, am Atzenbrugg Sportplatz statt, wo der Spaß sichtlich ins Gesicht geschrieben war. Ab der U11 werden die restlichen Spiele aus dem Herbst (aufgrund der Unterbrechung durch die Covid-19 Pandemie im Herbst 2020), Ende Juni nachgetragen. Jede Mannschaft muss noch zwei Spiele nachholen, dabei hoffen wir natürlich, dass noch die ein oder anderen Rangverbesserungen erzielt werden können. Der USV Atzenbrugg ist immer wieder auf der Suche nach motivierten Jugendtrainer/Innen. Auch fußballbegeisterte Kinder sind immer wieder herzlich Willkommen. Wir wollen die erfolgreiche Jugendarbeit weiter führen und den mittlerweile über 80 Kindern im Verein, weiterhin die Möglichkeit bieten, in Atzenbrugg Fußball spielen zu können. Außerdem möchten wir uns bei den jeweiligen Trainern und den ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz im Verein danken!

Für Interessierte: einfach beim Verein anrufen und ein Probetraining ausmachen, die jeweiligen Telefonnummern sind auf der Website unter www.usvah.at ersichtlich.



TFT Gerüstverleih - Das Tullnerfeld Team mit dem Sie gut gerüstet sind

Mit der TFT Gerüstverleih GmbH kommen Sie hoch hinaus, denn wir haben das passende Gerüst für jedes Bauprojekt.

Wir sind ein junges Team aus dem Herzen des Tullnerfeldes. Mitten in Atzenbrugg und einem Lager in Zwentendorf hat das Unternehmen seinen Sitz.

Atzenbrugg ist auch der Ort an dem die Entstehung, der Idee von einer eigenen Firma in die Tat umgesetzt wurde. Während der Pandemie wurde in der Nachbarschaft viel gearbeitet und durch die unfreiwillige Freizeit die zur Verfügung stand, halfen sich die Nachbarn untereinander und es entstanden Freundschaften und Ideen.

Im Sommer 2020 wurde somit auch die Idee geboren, einen Gerüstverleih aufzumachen und daraus eine Firma zu schaffen, die einen Mehrwert für die Gemeinde und die gesamte Region darstellt.

Unser Ziel ist es Häuselbauer zu unterstützen, den Traum vom eigenen Haus zu verwirklichen und Heimwerkern, sowie Industrie-Betrieben ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen. Unser Gerüst ist vielseitig einsetzbar - angefangen beim Malen und Streichen über Dacharbeiten bis hin zu jeglichen Arbeiten an der Fassade.

Durch unsere Kompetenzen sind wir ein schnell agierendes und flexibles Unternehmen und finden Lösungen für jedes Bauprojekt. Eine Lieferung des Gerüstes ist ebenfalls möglich!

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Sie erreichen uns:

Mo - Do: 9.00-17.00 Uhr

Fr: 9.00-13.00 Uhr

Telefonnummer: +43 660/8663312

Website: www.tft-geruest.at

Mail: office@tft-geruest.at

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches, individuell passendes Angebot.



SB-Autowaschanlage Neueröffnung in Trasdorf



Foto: Bgm. Beate Jilch, GF i wosch Klaus Simetzberger, GF KommReal Franz Mandl, Peter Simetzberger und Josef Marschall vom Wirtschaftsbund

In Trasdorf im Gewerbepark wurde die neue SB-Autowaschanlage eröffnet. „i wosch“ ist eine umweltfreundliche und extra hohe, für LKWs befahrbare, Waschanlage. Sie bietet von 0-24 Uhr die Möglichkeit, Ihr Fahrzeug zu reinigen, egal ob Fahrrad, Motorrad, Pkws oder Lkws. Für Lkws wird im Augenblick noch eine Plattform errichtet damit alle Stellen gut erreichbar sind. Bürgermeisterin Beate Jilch wünscht der Firma alles Gute und gratuliert für das gelungene Konzept.

Nachruf Architekt Dipl.-Ing. Franz Fehringer

Der gebürtige Niederösterreicher starb im 93. Lebensjahr, in der Nacht von 7. auf den 8. Mai 2021. Geboren wurde Franz Fehringer am 15. November 1928 im niederösterreichischen Öhling (Bezirk Amstetten).



Durch seine Verbindung zur Volkskultur Niederösterreich und zu unserem Ehrenbürger Altlandeshauptmann Erwin Pröll kam Franz Fehringer nach Atzenbrugg und leitete die Restaurierung des Seitentraktes von Schloss Atzenbrugg. Bei den Feierlichkeiten „20 Jahre Kulturarbeit in Atzenbrugg“ im Jahr 2017 konnte die damaligen Kultur.Region.Niederösterreich-Geschäftsführer Dorli Draxler und Edgar Niemeczek, die vor 20 Jahren Initiatoren dieser niederösterreichweiten Kulturbewegung waren, gemeinsam mit dem Geschäftsführer Martin Lammerhuber unter zahlreichen Freunden und Förderern aus Wirtschaft, Kultur und Politik auch Architekt Franz Fehringer in Atzenbrugg begrüßen. „Es war eine große Ehre den bedeutenden niederösterreichischen Architekten kennengelernt zu haben! Durch das heutige Seminarzentrum auf Schloss Atzenbrugg werden wir Dipl.-Ing. Franz Fehringer ein dankbares Andenken bewahren!“, betont Schloss Atzenbrugg Geschäftsführerin Edith Mandl.

Willkommen im Boathouse Erleben Sie Genuss & Lifestyle

Specials sowie das kulinarische Angebot
www.countryclub.at/boathouse



Top-Gastronom Norbert Pavelec hat erst vor wenigen Wochen das Boathouse, am Ufer des türkis-blauen Sees im Golfresort Diamond Country Club, übernommen.

Er inszeniert gekonnt regionale Küche mit traditionellen österreichischen Gerichten und saisonalen Schmankerln, verwöhnt seine Gäste in einem wahrhaft außergewöhnlichen und einzigartigen Ambiente. Erleben Sie romantische Sonnenuntergänge mit Blick auf den See, freuen Sie sich jeden Donnerstag auf Grillspezialitäten

oder brunchen Sie sonntags auf der überdachten Terrasse. Die moderne, offene Architektur macht das Boathouse nicht nur zu einem Zufluchtsort des Genusses, sondern auch zur idealen Location für Ihre Firmenfeier.

Reservierung: +43 2275 20075-37 oder boathouse@countryclub.at
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag von 17 bis 22:30 Uhr sowie Sonntag/Feiertag von 11:30 bis 16 Uhr

Rätsel- spaß

Wie lauten die Namen der Abbildung?

Viel Spaß beim ausfüllen!

Wassermelonen-Eis

Besonders an heißen Sommertagen ist das Wassermelonen-Eis der Renner. Und das Beste: Die Zubereitung geht sehr schnell und einfach! Was brauchst du dazu?

- 1/2 Wassermelone
- kleine Holzstäbchen

Wie bereitest du das Wassermelonen- Eis zu?

Schneide die Wassermelone in zirka zwei bis drei Zentimeter dicke Scheiben. Teile die Scheiben in Stücke – ganz einfach so, als ob du eine Pizza schneiden würdest. Mache mit einem Messer kleine Schnitte in die Schale. Dort steckst Du dann die Eisstiele hinein. Danach gibst du diese für 3 bis 4 Stunden ins Gefrierfach. Und voilà, fertig ist das fruchtige Wassermelonen-Eis am Stiel! Da kommt echtes Eis-Feeling auf!



Neuer Markenauftritt der Tourismusregion Weinland Traisental

Tourismusregion Weinland Traisental – Genuss in bester Lage

Die Tourismusregion Weinland-Traisental hat in den letzten Jahren nicht zuletzt dank der engagierten Zusammenarbeit zwischen Winzern und anderen touristischen Partnern eine gewaltige Aufwertung erfahren, was Qualität, Ansehen und Wertschätzung betrifft. Um die Kräfte künftig noch besser bündeln zu können, wurde begleitend ein gemeinsamer, undifferenzierter Auftritt nach außen umgesetzt.

Unter der Schirmherrschaft der beiden Obmänner Walter Pernikl (Tourismusregion Weinland-Traisental) und Markus Huber (Verein Traisentaler Wein) wurden zahlreiche Schritte hin zu einer unverkennbaren Positionierung der im Herzen Niederösterreichs, nördlich von St. Pölten gelegenen Region, gesetzt.

„Neben dem gemeinsamen Markenauftritt nach außen – mit Logo- und Namensänderung – wurde auch eine gemeinsame Website umgesetzt. Zudem wurde der Auftritt in den sozialen Medien auf professionelle Beine gestellt, um auch in diesem Bereich künftig bestmöglich aufgestellt zu sein“, erklärt Pernikl. „Organisatorisch begleitet wurden die Maßnahmen von Mostviertel Tourismus, finanziell und beratend stand uns die LEADER-Region Donau-NÖ Mitte tatkräftig zur Seite“.

Fokus auf Wein, Rad & Kultur

Rund um die Weinkultur mit Winzern und Direktvermarktern präsentieren sich die zwölf Ge-

meinden der Region selbstbewusst als Urlaubsregion mit genussvollen Angeboten, in denen auch Gemütlichkeit und Entschleunigung nicht zu kurz kommt – nicht zuletzt dank der vielen gastfreundlichen Heurigen und Wirtshäuser. Neben den für die Region bekannten Erzeugnissen rund um Fruchtsäfte und Spargel werden mittlerweile auch weniger typische Produkte wie Pilze und Algen gezüchtet.

Sportliche Speerspitze der touristischen Angebotspalette ist das Thema Radfahren – kein Wunder ob des attraktiven Radwegenetzes rund um Traisental-Radweg und Weinbergradweg. Zudem erschließen auch zahlreiche Wanderwege, die ständig erweitert werden, bereits einen Großteil der Region.

Hochwertige Veranstaltungen bereichern – sobald die Durchführung wieder möglich ist – das breite Angebot für Urlauber und Tagestouristen auf der Genussebene. Dazu zählen kulturelle Veranstaltungen in Schlössern (Atzenbrugg, Walpersdorf, Thalheim, Sitzenberg-Reidling) ebenso wie gesellige Weinverkostungen und die traditionellen Kellergassenfesten.

Die Hoffnung auf einen guten Sommer

„Die Voraussetzungen für einen genussvollen Besuch in unserer Region sind also geschaffen“, erklärt Pernikl: „Jetzt hoffen wir natürlich, dass neben Tagesausflügen auch bald wieder Urlaube möglich sein werden.“

Information &
Rückfragen

**Tourismusregion Weinland
Traisental**
Rathausplatz 22
3130 Herzogenburg

T +43 (0) 2782/833 21
E tourismus@traisental.at
www.traisental.mostviertel.at



Ein Projekt war
z.B.: die Realisie-
rung vom
Perschlingtalrad-
weg durch unsere
Gemeinde

Wir gratulieren...

**90. Geburtstag von
Frau Johanna Ott**



**Diamantene Hochzeit
von Marianne und Georg
Bschorr**



**Diamantene Hochzeit von
Theresia und Josef Her-
zog**



**50. Geburtstag von
GGR Michael
Wieshammer-Zivkovic**



*Alles
Gute!*



HILFSWERK

Neue Tagesmutter in Heiligeneich

Petra Sevcik hat in ihrem Eigenheim eine extra ausgestattet Tagesbetreuungseinrichtung erschaffen.

Kontaktdaten:

☎ 05 9249-77310

✉ zentrum.tulln@noe.hilfswerk.at

